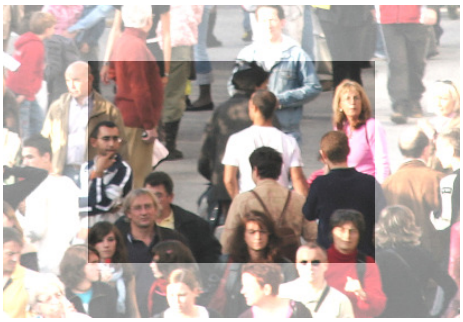
Unfälle bei Erwachsenen in Baden-Württemberg

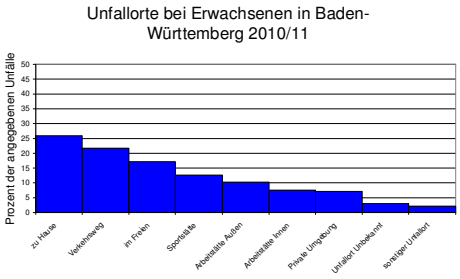
Hintergrund

Da für Baden-Württemberg kaum Daten zu Unfällen bei Erwachsenen vorlagen, wurde im Winterhalbjahr 2010/2011 eine Befragung von Mitarbeitern in zehn Landratsämtern durchgeführt, in der unter anderem auch Angaben zur Häufigkeit und Art von Unfällen, zu Unfallursachen und Unfallfolgen von den Teilnehmern erbeten wurden. Die Teilnahme an der Untersuchung war freiwillig.

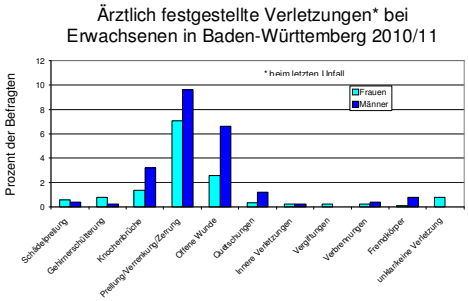


Ergebnisse

Insgesamt haben 1394 Teilnehmer Fragen zu Unfällen beantwortet. Von diesen hatten 14 % innerhalb der letzten 12 Monate vor der Befragung selbst Unfälle oder Verletzungen erlitten. Bei den Männern waren es 17%, während 12 % der Frauen im letzten Jahr Unfälle oder Verletzungen erlebt hatten.



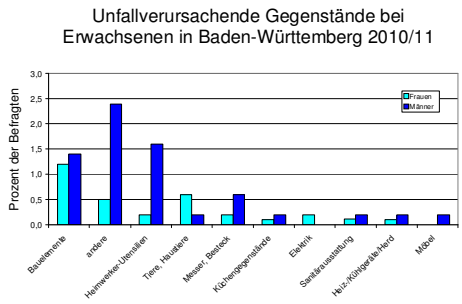
Die Unfallorte befanden sich häufig im Wohnbereich, auf Verkehrswegen, an Sportstätten und Arbeitsstätten(außen/innen). Die meisten Unfälle waren durch Bauelemente, Heimwerkerutensilien, Tiere und Küchengegenstände verursacht.



Die häufigsten Unfallarten waren Stürze, Verletzungen durch fallende Gegenstände, Verkehrsunfälle, Verletzungen durch scharfe/spitze Gegenstände, Zusammenprall und Einklemmung/-quetschung.
Prellungen, offene Wunden und Knochenbrüche waren die am häufigsten angegebenen Verletzungen bei Männern und Frauen.

Ausblick

Die in dieser Untersuchung ermittelten Unfallhäufigkeiten und -ursachen werden bei der Priorisierung und Konzeption von Präventionsmaßnahmen berücksichtigt und dienen der Begründung von zukünftigen Vorschlägen zur Vermeidung von Verletzungen bei Erwachsenen in Baden-Württemberg.



Datenquelle: Untersuchung zur Gesundheit und Umwelt bei Erwachsenen in Baden-Württemberg 2010/11

Kontaktadresse: Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Dr. I. Zöllner, Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart, Telefon: 0711 - 904 39 511, E-Mail: Iris.Zoellner@rps.bwl.de